

# ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

**Southeast Missouri State University, USA**

**Betriebswirtschaft, 4.Semester**

**August 2019 bis Dezember 2019**

## PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

*Eigentlich habe ich mich nur an den Fristen der FH Aachen orientiert und die geforderten Unterlagen rechtzeitig eingereicht. Noch bevor ich die Zusage für eine konkrete Uni hatte, habe ich meinen Reisepass schon beantragt, weil es etwas dauern kann, bis man diesen erhält. Anschließend habe ich mich um mein Visum gekümmert. Hiermit sollte man nicht zu lange warten, weil es etwas dauern kann, bis man einen Termin bei der Botschaft bekommt. Die Flüge habe ich auch erst nach Erhalt des Visums gebucht. Speziell für die SEMO muss man auch nicht viel erledigen. Alle Unterlagen, die für die SEMO wichtig waren, hat Dr. Redmond via Mail angefordert. Das waren aber auch nicht viele.*

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

*Dr. Willie Redmond*

*wredmond@semo.edu*

## GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

*Ich habe 5 Kurse an der SEMO belegt, die ich mir für 6 Kurse in Deutschland anrechnen lassen konnte, sodass ich im Studienverlauf nicht zurückgefallen bin. Die Unterrichtssprache in allen Kursen war Englisch. Die Professoren waren alle nett. Die Prüfungen erfolgen dort nicht wie in Deutschland nur am Ende des Semesters. Während des Semesters gibt es fast wöchentlich Online Hausaufgaben oder Quizzes, die einen Teil der Abschlussnote ausmachen. Zusätzlich gibt es dann noch 1-3 Exams, welche für die Endnote etwas stärker gewichtet werden.*

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

*AC 331 Cost Acct & Analysis: Durchschnittlicher Arbeitsaufwand, netter Professor, mein anspruchsvollster Kurs an der SEMO.*

*Prin Of Macroecon: Durchschnittlicher Arbeitsaufwand, nette Professorin, 48\$ Gebühr für zusätzliches Kursmaterial.*

*Business Planning New Ventures: Wir mussten über das ganze Semester verteilt neben kleinen Aufgaben einen ganzen Business Plan schreiben, deswegen war der Arbeitsumfang wahrscheinlich der größte. Da Prof. Millet aber die Uni wechselt, kann dies zukünftig auch anders sein.*

*MI 101 Intro to Computer Applications: Wenig Aufwand und weitestgehend relativ einfach.*

QM 358 Operations Management: Diesen Kurs habe ich als Online Kurs belegt. Vom Aufwand her in Ordnung, man sollte nur aufpassen, dass man keine der Fristen verpasst.

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

*Ja gab es, diese werden aber eigentlich von deutschen Gaststudenten, die die Anforderungen der FH erfüllen, nicht benötigt.*

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

*Es gab eine verpflichtende Orientierungswoche am Anfang. Da ich allerdings die meisten organisatorischen Dinge schon von zu Hause aus erledigt hatte, waren einige der Programmpunkte für mich nicht mehr relevant. Während dieser Woche war auch für Verpflegung gesorgt. Leider muss man für das ganze 150\$ bezahlen.*

*Es gibt außerdem ein Buddy-Programm von der Hochschule.*

*Während des Semesters gab es auch verschiedene Angebote der Hochschule für Gaststudenten. Ich habe an Ausflügen zu einem Baseballspiel der St.Louis Cardinals und nach Memphis zu einem NBA Spiel teilgenommen.*

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

*Es gibt eine schöne Bibliothek und auch einige Computerräume auf dem Campus. Außerdem gibt es ein tolles Sportcenter inklusive Gym., einer riesigen Multifunktionshalle, Kletterwand, indoor Laufbahn und einem Schwimmbad inklusive Whirlpool. Es gibt auch verschiedene outdoor Sportstätten wie z.B. zwei große Kunstrasenfelder, die vielseitig genutzt werden können.*

#### Für Studierende der internationalen Studiengänge:

Wie lief die Organisation deiner Bachelorarbeit ab?

-

## ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

*Ich bin ca. drei Tage vor Beginn der Orientierungswoche in Cape Girardeau angekommen. Der günstigste Flug, den ich gefunden habe ging von Düsseldorf nach Las Vegas und per billig Airline nach St. Louis. Von dort aus wurde ich für 70\$ von dem Abholservice der Uni abgeholt. Alternativ kann man auch nach Cape Girardeau fliegen, der Flug wäre zu dem Zeitpunkt, zu dem ich gebucht habe allerdings deutlich teurer gewesen.*

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

*Von Dr. Redmond habe ich eine Liste von zur Verfügung stehenden Häusern inklusive Kontaktdaten der Vermietern zugeschickt bekommen. Den Vermieter des nächstgelegenen Hauses habe ich dann kontaktiert und dort auch ein Zimmer bekommen. In dem Haus in der N. Park Avenue habe ich dann zusammen mit einem deutschen Freund und zwei belgischen Gaststudenten gewohnt. Für das ganze Semester habe ich dort 2100\$ Miete gezahlt.*

Wie sah es finanziell bei dir aus?

*Die Lebenshaltungskosten sind eigentlich vergleichbar mit denen in Deutschland. Für die Uni fallen vereinzelt Gebühren für Kursmaterialien und Bücher oder die Ausflüge an, die nicht durch das Austauschnetzwerk abgedeckt sind (bei mir insgesamt 550\$ für Bücher, Flughafentransfer, nötige online Kurszugänge und Orientierungswoche).*

*Für vier Monate habe ich das Promos Stipendium der FH-Aachen erhalten.*

*Eine Krankenversicherung für das Ausland ist Pflicht. Man kann diese über die Uni erhalten. Ich habe mir allerdings privat eine besorgt und damit viel Geld gespart. Hier muss man nur aufpassen, dass die Versicherung die Kriterien der Uni erfüllt.*

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

*Cape selber ist sehr studentisch geprägt, allerdings nicht besonders groß. Es gibt viele verschiedene Restaurants und auch einige Bars. Einige davon sehen die Altersgrenze von 21 strenger als andere. Die größte Stadt in der Umgebung ist St. Louis (ca. 2 Stunden weit weg). Während des Semester habe ich neben den Ausflügen mit der Uni noch einen Wochenendtrip nach Nashville gemacht (ca 3 Stunden entfernt), eine einwöchige Reise nach New York (Thanksgiving Break). Im Anschluss an das Semester bin ich außerdem mit zwei Freunden noch durch Californien getourt.*

## FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

*Mir hat es in Cape sehr gut gefallen und ich würde definitiv auch wieder dorthin gehen. Es ist vielleicht ein bisschen schade, dass die Distanzen auch innerhalb der Stadt so groß sind, dass man für fast alles ein Auto braucht. Dadurch ist man immer auf Freunde mit Autos angewiesen. Falls ihr Fragen habt, kommt gerne auf mich zu. Ich fand es vor der Reise sehr komisch, an das andere Ende der Welt zu ziehen und war deswegen auch dankbar für jede Information, die ich kriegen konnte.*